

Surname						Other Names					
Centre Number						Candidate Number					
Candidate Signature											

For Examiner's Use
--------------------

General Certificate of Education  
June 2008  
Advanced Subsidiary Examination



**GERMAN**  
**Unit 1 Young People Today**

**GR01**

Friday 16 May 2008 1.30 pm to 3.00 pm

<p><b>For this paper you must have:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a cassette player</li> <li>• listening material (cassette)</li> <li>• text insert for Question 9 (enclosed).</li> </ul>
--

Time allowed: 1 hour 30 minutes

**Instructions**

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions.
- You must answer the questions in the spaces provided. Answers written in margins or on blank pages will not be marked.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

**Information**

- The maximum mark for this paper is 105.
- The marks for questions are shown in brackets.
- You must **not** use a dictionary at any time during this test.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This unit is divided into four parts.

Part A	Listening (Short items)	15 marks
Part B	Listening (Longer item)	25 marks
Part C	Reading and Writing	35 marks
Part D	Reading and Writing	30 marks

**Advice**

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to take note of the marks available for each part and allocate your time appropriately.
- You should try to write as accurately and neatly as possible.

For Examiner's Use			
Question	Mark	Question	Mark
1		9	
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
Total (Column 1)		→	
Total (Column 2)		→	
<b>TOTAL</b>			
Examiner's Initials			



**PART A**

In this section you will hear three short items.

Answer the questions set **in the language specified**.

The marks for each question are given. You may listen to the items as many times as you wish but you should take care to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

**Total for this question: 5 marks**

Length of passage: *one minute and six seconds*

**1** Sie hören einen Bericht über Handys in Deutschland.

Lesen Sie die fünf Sätze unten, und schreiben Sie **R** (richtig), wenn der Satz richtig ist, bzw. **F** (falsch), wenn der Satz falsch ist, bzw. **N.A.** (nicht angegeben), wenn die nötige Information nicht angegeben wird.

**1** (a) Kinder könnten sich ohne Handys vielleicht besser entwickeln.  (1 mark)

**1** (b) Die meisten 10- bis 13-Jährigen haben ein eigenes Handy.  (1 mark)

**1** (c) Die Eltern wollen, dass ihre Kinder sie regelmäßig anrufen.  (1 mark)

**1** (d) Das Schreiben von SMS fördert die Sprachentwicklung von Kindern.  (1 mark)

**1** (e) Ein Handy ist nützlich für Kinder, die Medikamente einnehmen müssen.  (1 mark)

**5**



**Total for this question: 5 marks**

Length of passage: 49 seconds

- 2 Sie hören jetzt einen Bericht über die Familiensituation in Deutschland. Ergänzen Sie die folgende Tabelle **mit jeweils einem Prozentsatz**, damit die Aussagen mit dem Sinne des Berichts übereinstimmen.

Ostdeutschland %	Westdeutschland %	
		der Kinder leben bei nur einem Elternteil.
<b>16</b>		der Kinder leben bei unverheirateten Eltern.
		der Kinder leben bei verheirateten Eltern.

*(5 marks)*

5
---

**Turn over for the next question****Turn over ▶**



**Turn over for Part B**

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE  
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

**Turn over ►**



**PART B**

In this section you will hear one longer item.

Answer the questions set **in the language specified**.

The marks for each question are given. You may listen to the items as many times as you wish but you should take care to allocate your time appropriately over the unit as a whole.

**Total for this question: 20 marks**

Length of passage: *two minutes and 18 seconds*

- 4 Sie hören jetzt einen Bericht über Sport und Fitness.  
Beantworten Sie dann die folgenden Fragen (a-h) **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.  
Ihre Antworten sollten nur auf dem Bericht basieren.  
Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 5 zusätzliche Punkte.

- 4 (a) Warum sind Sport und Bewegung heute so wichtig?

.....  
.....  
.....

*(3 marks)*

- 4 (b) Aus welchem Grund spielt Spaß am Sport eine wichtige Rolle?

.....

*(1 mark)*

- 4 (c) Welche zwei Sportarten sind zu empfehlen, wenn man Gelenkprobleme hat?

.....  
.....

*(2 marks)*

- 4 (d) Warum kann Nordic Walking gut gegen Rückenschmerzen sein?

.....  
.....

*(2 marks)*



4 (e) (i) Wann beginnt man, beim Sport Kalorien zu verbrennen?

.....  
(1 mark)

4 (e) (ii) Was ist dabei sehr wichtig?

.....  
(1 mark)

4 (f) Wie wichtig ist die Schweißproduktion beim Sporttreiben?

.....  
(1 mark)

4 (g) Wie lange braucht man, um eine Traumfigur zu bekommen?

.....  
.....  
(2 marks)

4 (h) Wie kann man durch Sport abnehmen?

.....  
.....  
(2 marks)

**Turn over for the next question**

15

+

5

=

20

**Turn over ▶**



**Total for this question: 5 marks**

5 Ergänzen Sie die folgenden Lücken.

Schreiben Sie jeweils die richtige Verbform. Der Text basiert auf dem Bericht im Hörtext 4.

5 (a) Jeder ..... sich regelmäßig bewegen, um fit zu bleiben. (**müssen**)  
(1 mark)

5 (b) Die Wohlstandsgesellschaft ..... in den letzten Jahren viele Gesundheitsprobleme .....  
(**verursachen**)  
(1 mark)

5 (c) Wenn ich oft Sport treibe, ..... ich ..... besser. (**sich fühlen**)  
(1 mark)

5 (d) Es ist unklar, ob die Deutschen in zwanzig Jahren gesünder .....  
(**sein**)  
(1 mark)

5 (e) Man ..... nicht immer genau, welche Sportart am besten ist. (**wissen**)  
(1 mark)

5



**Turn over for Part C**

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE  
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

**Turn over ►**



**PART C**

In this section you will read three short items.  
The marks for each question are given.

**Total for this question: 8 marks**

- 6** Lesen Sie zuerst die folgenden Meinungen über persönliche Beziehungen.  
Lesen Sie die Aussagen unten, und schreiben Sie **R** (richtig), wenn die Aussage richtig ist, bzw. **F** (falsch), wenn die Aussage falsch ist, bzw. **N.A.** (nicht angegeben), wenn die nötige Information nicht im Text steht.

**Simone (29):**

Ich bin der Meinung, dass eine Langzeitbeziehung eine echte Partnerschaft sein muss, um erfolgreich zu sein. Mein Mann Sascha und ich haben damit gute Erfahrungen gemacht. Sechs Monate nach der Geburt unseres Sohnes fing ich wieder an, zwei Nachmittage pro Woche zu arbeiten. Sascha blieb dann bei dem Kind zu Hause. Wir teilen auch die Arbeit im Haushalt. Obwohl das Leben nicht einfach ist, meine ich, dass auch Kinder zu einer glücklichen Beziehung gehören.

**Martha (22):**

Ich bin davon überzeugt, dass die Ehe der beste Lebensweg ist. Eine enge Beziehung sollte Geborgenheit und Vertrautheit bieten. Wenn man heiratet, hat man bessere Chancen, diese zu finden. Die Ehe ist etwas Offizielleres als einfach zusammen zu leben. Außerdem, wenn man eine Familie gründen will, muss man auf alle Fälle verheiratet sein. Man muss Kinder in einem stabilen Haushalt großziehen.



6 (a) Simone findet Gleichberechtigung wichtig in einer Beziehung.

(1 mark)

6 (b) Simone hat eine bessere Arbeitsstelle als Sascha.

(1 mark)

6 (c) Sascha hilft im Haushalt.

(1 mark)

6 (d) Simone meint, dass Kinder positiv für eine Beziehung sind.

(1 mark)

6 (e) Martha hält die Ehe für unnötig.

(1 mark)

6 (f) Martha ist schon verheiratet.

(1 mark)

6 (g) Die Ehe ist für Martha mehr als ein Stück Papier.

(1 mark)

6 (h) Martha meint, dass auch Unverheiratete gute Eltern sein können.

(1 mark)

8

Turn over ►



**Total for this question: 7 marks**

- 7 Lesen Sie die Berichte über die Traumberufe von vier Jugendlichen.  
Lesen Sie dann die Bemerkungen in der Liste unten.  
Schreiben Sie jeweils neben den Buchstaben der Beschreibung den Namen, der am besten passt.

**Oliver:**

Ich bin sehr musikalisch und träume davon, eines Tages in einer Band zu sein. Ich kann mir in meinem Leben nichts Besseres vorstellen, als auf der Bühne zu stehen und zu singen. Wenn das nicht klappt, würden mich andere künstlerische Berufe wie zum Beispiel Fotograf interessieren.

**Patrick:**

Ich habe in der Schule gern Kurzgeschichten geschrieben und verfasse heute noch gerne Gedichte. Ich möchte aber auf jeden Fall einen gut bezahlten Job. Da Schreiben immer mein Ding war, würde ich ganz gerne mal für eine bekannte Zeitschrift arbeiten.

**Markus:**

Ich habe schon als kleiner Junge mit Flüssigkeiten herumgespielt. Mein Berufswunsch stand damals schon fest: Chemiker in einem Forschungslabor. Chemie fand ich in der Schule total interessant.

**Thomas:**

Ich weiß nicht ganz genau, was ich beruflich machen möchte. Ich will aber nicht täglich in einem Büro sitzen. Da ich ziemlich selbständig bin, möchte ich vielleicht allein arbeiten. In der Schule finde ich Fremdsprachen total cool. Deshalb würde ich gern im Ausland arbeiten.



		Name	
7	(a)		Das Gehalt ist für ihn wichtig. (1 mark)
7	(b)		Er möchte andere unterhalten. (1 mark)
7	(c)		Seine Berufswahl hat er ganz früh getroffen. (1 mark)
7	(d)		Er möchte sein Heimatland verlassen. (1 mark)
7	(e)		Er hat ein alternatives Berufsziel. (1 mark)
7	(f)		Er möchte naturwissenschaftlich arbeiten. (1 mark)
7	(g)		Er möchte Journalist werden. (1 mark)

7

**Turn over for the next question**

**Turn over ►**



**Total for this question: 20 marks**

8 Lesen Sie den folgenden Artikel über Kinder und Computer in der Schule.

Beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.

Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte.

Zehn Jahre läuft die Initiative „Schule ans Netz“, und inzwischen ist klar: Kinder und Computer sind in Kindergärten und Schulen ein perfektes Team. Anja Heid spielt im Kindergarten Buchstabendetektiv. „Welcher Buchstabe steht am Anfang von Nase?“, fragt der Computer die Sechsjährige. Anja klickt auf das „N“ und zieht es mit der Maus ins Lösungsfeld. „Klasse“, freut sich der kleine Affe auf dem Monitor und klatscht in die Hände. Gleich ist das Essen fertig im Berliner Kindergarten. Doch Anja bleibt lieber am Computer sitzen und spielt weiter.

Spezielle Computerstunden gibt es im Kindergarten nicht. Aber je früher die Kinder sich an den PC gewöhnen, desto leichter haben sie es später in der Schule. Immer mehr Kindergärten und Schulen setzen deswegen Computer als Lehrinstrument ein. Für viele Kinder ist der PC im Klassenraum ganz normaler Alltag geworden. Kaum zu glauben, dass am Anfang der Initiative so viele Lehrer gegen die Idee waren.

Nach den schlechten Noten in der PISA-Studie 2003 wurden die Anstrengungen intensiviert. PISA hatte schließlich gezeigt, dass Kinder mit Computerzugang in vielen Fächern viel mehr Fortschritte als ihre Mitschüler ohne PC machten. Sie waren oft bis zu drei Schuljahre besser.

Trotz aller Versuche liegt Deutschland aber bei der Heranführung von Schülern an den Computer im internationalen Vergleich noch immer hinten: Es nutzen nur 23% aller Kinder in deutschen Schulen regelmäßig einen PC – der EU-Durchschnitt ist fast doppelt so hoch.

8 (a) Was lernt Anja am Computer im Kindergarten?

.....  
(1 mark)

8 (b) Was zeigt, dass Anja das Computerspiel interessant findet?

.....  
(1 mark)



8 (c) Welchen Vorteil bringen Computer für Kindergartenkinder?

.....  
(1 mark)

8 (d) Wie hat sich die Situation in den Kindergärten seit dem Beginn der Initiative „Schule ans Netz“ geändert?

.....  
.....  
(2 marks)

8 (e) Welche Rolle hat die PISA-Studie gespielt und mit welchem Erfolg?

.....  
.....  
.....  
(3 marks)

8 (f) Inwiefern liegt Deutschland mit Computern in der Schule im EU-Vergleich noch immer hinten ?

.....  
.....  
(2 marks)

**Turn over for Part D**

10

+

10

=

20

**Turn over ▶**



**PART D**

In this section you will read one longer item.  
The marks for each question are given.

**Total for this question: 30 marks**

**9 See insert for text.**

Lesen Sie den folgenden Artikel und beantworten Sie die Fragen **in vollständigen Sätzen auf Deutsch**.

Bewertung des sprachlichen Ausdrucks: maximal 10 zusätzliche Punkte.

- 9 (a) Wie sieht der Schultag für Kinder in den fünften und sechsten Klassen jetzt aus?

.....

.....

.....

.....

*(4 marks)*

- 9 (b) Welche Neuerungen hat man im Prüfungssystem eingeführt?

.....

.....

*(2 marks)*

- 9 (c) Welche Schwierigkeiten bringen diese Neuerungen mit sich?

.....

.....

.....

.....

*(4 marks)*



9 (d) Was müssen die Lehrer seit den Veränderungen im Unterricht tun?

.....  
 .....  
 .....

(3 marks)

9 (e) (i) Wie sollten die Eltern ihren Kindern helfen ?

.....

(1 mark)

9 (e) (ii) Warum?

.....

(1 mark)

9 (f) (i) Wie hat man den Kindern in einem Düsseldorfer Gymnasium geholfen?

.....

(1 mark)

9 (f) (ii) Welche Vorteile bringt das?

.....  
 .....

(2 marks)

9 (g) Warum ist Hans Schmidt skeptisch?

.....  
 .....

(2 marks)

**END OF QUESTIONS**

20

+

10

=

**30**



**There are no questions printed on this page**

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE  
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**



**There are no questions printed on this page**

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE  
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**



**There are no questions printed on this page**

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE  
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Copyright © 2008 AQA and its licensors. All rights reserved.



General Certificate of Education  
June 2008  
Advanced Subsidiary Examination

**GERMAN**  
**Unit 1 Young People Today**

**GR01**



## **Insert**

Text for use with **Question 9**

Text for use with **Question 9**

An Gymnasien in Düsseldorf klingelt es neuerdings dreimal am Tag zur Pause. Seitdem die Kinder schon in den fünften und sechsten Klassen täglich bis 14.30 Uhr Unterricht haben, gibt es eine zusätzliche Pause. Die erste Pause beginnt aber jetzt erst nach der dritten Stunde, um 10.25 Uhr. Die Kinder müssen also drei Schulstunden stillsitzen. Für Zehnjährige ein hartes Programm. Auch die Stundenzahl der fünften und sechsten Klassen wurde bereits im vergangenen Schuljahr erhöht und liegt jetzt bei 30 Wochenstunden.

Es gibt noch weitere Neuerungen. Da sind auch die Abschlussprüfungen am Ende der Stufe 10. Und da ist das Abitur, das die heutigen Fünfer und Sechser schon in der Jahrgangsstufe 12 absolvieren müssen. Und das heißt: Die Kinder müssen genauso viel lernen wie sonst, aber den Lehrern bleibt weniger Zeit, um ihnen den Stoff zu vermitteln. Um alles zu schaffen, muss man den Lehrstoff aus der achten in die siebte Klasse bringen. Das wird für die, die nicht ganz so schnell lernen, schwierig sein.

Die Schulleiter setzen auf die Flexibilität der Lehrer. Sie integrieren kleine Bewegungsspiele in den Unterricht und achten zunehmend auf die Erschöpfung der Schüler. Die Schulleiter haben auch den Eltern geraten, den Kindern eine Erholungsphase zu erlauben, wenn diese aus der Schule kommen. Sie sind ja völlig kaputt.

In einem Düsseldorfer Gymnasium hat man sich auf den langen Tag eingestellt. „In der gesamten Mittelstufe steigt die Stundenzahl“, sagt der Schulleiter Hans Schmidt. „Deswegen hat der Elternförderverein eine Cafeteria spendiert.“ Bevor also der Nachmittagsunterricht beginnt, können die Kinder dort essen und sich kurz ausruhen.

Schulleiter Schmidt sieht die Neuerungen etwas skeptisch an. „Klar ist es wichtig, dass wir die Schüler auf die zentralen Prüfungen vorbereiten. Aber dafür müssen wir andere wichtige Sachen wie AGs und Klassenreisen weglassen. Das ist nicht sinnvoll.“

General Certificate of Education  
June 2008  
Advanced Subsidiary Examination



**GERMAN**  
**Unit 1 Transcript Young People Today**

**GR01/T**

**FOR INVIGILATOR'S USE ONLY**

Friday 16 May 2008 1.30 pm to 3.00 pm

Time allowed: 1 hour 30 minutes

Enclosed is a copy of the transcript of the text of the Listening Test. This packet must be taken into the examination room and should only be opened, by the invigilator, in case of emergency such as tape breakdown, etc.

After the examination, the transcript should be kept with the tape for future use by teachers.

---

**Text 1: Kinder und Handys***(one minute and six seconds)***Reporter:**

Wenn Kinder zu früh ein Handy besitzen, kann das schlecht für ihre Entwicklung sein.

Laut neuesten Studien besitzt bereits jeder zehnte Sechs- bis Neunjährige und die Hälfte aller Zehn- bis Dreizehnjährigen ein eigenes Mobiltelefon. Und wenn die Kinder durch das Handy die ständige Erreichbarkeit der Eltern spüren, kann das die Entwicklung zur Selbständigkeit erschweren. So lösen die Kinder ihre Probleme nicht mehr allein, sondern rufen sofort die Eltern an.

Das exzessive Schreiben von SMS ist auch schlecht für die Sprachentwicklung von Kindern, denn die normale Sprachproduktion wird dadurch verkürzt.

Ausnahmen gibt es allerdings, wenn Kinder beispielsweise regelmäßig Medikamente einnehmen müssen. Dann ist es natürlich besser, wenn Kinder in ständigem Kontakt mit den Eltern sind.

**Text 2: Familien in Deutschland***(49 seconds)***Reporter:**

Bei der Familiensituation minderjähriger Kinder gibt es in Ost- und Westdeutschland auch noch 15 Jahre nach der Wiedervereinigung deutliche Unterschiede: Im Osten wachsen nur 62% der Kinder bei Ehepaaren auf, im Westen dagegen 81%. Entsprechend hoch ist in den neuen Ländern der Anteil der Kinder, die bei Alleinerziehenden leben: 22% der ostdeutschen Minderjährigen werden von nur einem Elternteil großgezogen; im Westen sind es 14%. In einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft leben im Osten 16% der Kinder, im Westen nur 5%.

**Text 3: Tourismus in Bayern***(one minute and two seconds)***Reporter:**

Kommen Sie mal ganz nah. Wir flüstern Ihnen was: Der Bayerische Wald lockt mit weit mehr als „nur“ Bäumen und guter Luft. Sie werden staunen! – **Wieso staunen?**, fragen Sie sich. Weil es keine andere Region in Deutschland gibt, die dem Paradies ähnlicher ist.

Der Bayerische Wald bietet tatsächlich alles für jeden Urlaubertyp: exklusive Wellness-Zentren und zertifizierte Familienhotels, die sich ganz individuell um das Wohl **eines jeden einzelnen** Familienmitglieds bis hin zum Baby kümmern. Es gibt auch Gastronomie für Feinschmecker, Schnee in Hülle und Fülle, tolle Pisten und romantische Langlaufstrecken, fantastische Wander- und Radel-Möglichkeiten in schönster Natur. Dieses Paradies liegt **im Herzen Europas**. Besuchen sie es doch einmal!

**Text 4: Sport und Gesundheit***(two minutes and 18 seconds)***Reporterin:**

Was ist Ihrer Meinung nach für Gesundheit am wichtigsten?

**Fitnessexperte:**

Eines steht fest: Es gibt nichts Wichtigeres als mehr Sport und Bewegung für die moderne Wohlstandsgesellschaft. Mehr Übergewicht als heute hat es noch nie gegeben, mehr Bluthochdruck und Diabetes auch nicht. Diese Wohlstandskrankheiten bekommt man nur durch Bewegung unter Kontrolle.

**Reporterin:**

Welche Sportarten sind denn am besten?

**Fitnessexperte:**

Also in erster Linie sollte der Sport Spaß machen, dann bleibt man langfristig dabei. Ansonsten spielen Vorerkrankungen eine Rolle. Wer zum Beispiel schon Gelenkprobleme hat, ist mit Sportarten wie Radeln oder Schwimmen besser bedient als mit Squash oder Joggen. Wer Rückenschmerzen hat, kann vom Nordic Walking profitieren, weil man dabei eine aufrechte Position einnimmt, was den Rücken stärker macht.

**Reporterin:**

Wie lange muss man eine Sportart trainieren bis man Fett verbrennt?

**Fitnessexperte:**

Ein altes Märchen ist, dass man mindestens 30 Minuten joggen, walken oder schwimmen muss, damit der Körper Fett verbrennt. In Wahrheit aber setzt die Fettverbrennung ab der ersten Trainingsminute ein, wenn auch in geringem Maße. Sehr wichtig ist aber, dass man nicht mit zu hohen Pulswerten Sport treibt.

**Reporterin:**

Aber meinen Sie nicht, dass ohne Schweiß kein Preis zu gewinnen ist?

**Fitnessexperte:**

Auch so ein Trainingsmärchen! Die Schweißproduktion ist kein Indikator dafür, dass das Training effektiv ist.

**Text 4 continues on the next page**

**Reporterin:**

Fitnessmagazine versprechen gern die Traumfigur in drei Wochen. Geht das?

**Fitnessexperte:**

Leider nicht. Mindestens sechs Wochen Training sind notwendig, damit man überhaupt einen Effekt sieht. Eine echte Figurveränderung dauert Monate.

**Reporterin:**

Kann man allein durch Sport abnehmen?

**Fitnessexperte:**

Ja, mit Sport allein kann man durchaus abnehmen. Es ist ganz einfach: Um ein Kilogramm Fett pro Monat zu verbrennen, muss man 2000 Kalorien pro Woche durch Sport verbrennen.

**END OF RECORDING**